

## Kompaktbilanz von Alex Wissmann

**MENTOR** für eine bessere Gegenwart



◀ **Begleitung für**

Veränderungs- und  
Entwicklungsprozesse ▶▶



Firmenname: Alex Wissmann

Rechtsform: Einzelfirma

Website: <https://www.alexwissmann.ch>

Mail: [mail@alexwissmann.ch](mailto:mail@alexwissmann.ch)

Branche: Dienstleistung

Firmensitz: CH 8356 Aadorf / Ettenhausen

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 1

Vollzeitäquivalent: 0.8

Zeitarbeitende: keine

Berichtszeitraum: 2019

## Kurzpräsentation des Unternehmens

Persönlichkeits- & Unternehmensentwicklung  
mit systemisch, integralem Ansatz.



## Dienstleistungen für mehr Klarheit, Kraft und Mut

Seit 2009 bin ich als selbständiger, systemischer Berater, Persönlichkeitstrainer, integraler Coach und als Mentor sehr dankbar, dass ich meine Berufung leben darf. In dieser Zeit begleitete ich über 300 Persönlichkeiten in Ihr Potential.

Zusammen erkennen und klären wir im prozessorientierten Fragegespräch (Co-Kreativer Prozess) die unterschiedlichen Situationen, klären prägende Verstrickungen, die Anteile welche Emotionen und Gefühle unterdrücken und wie Sie selbstbewusster Ihr Leben mit-kreieren können. Die Begleitung kein standardisierter Prozess. Die jetzige Befindlichkeit steht im Zentrum, dadurch werden die Interventionen hauptsächlich durch den innerlichen Zustand des Klienten\*In ermöglicht.

Erkennen Sie sich selbst! Zum Wohl Ihrer geistigen und körperlichen Gesundheit und Vitalität. Ob wir erfolgreich, glücklich und gesund durch unser Leben gehen, ist keine Frage der Schicksals, sondern eine Frage des sich selbst-bewusst-sein, der Klarheit, der Kraft und des Mutes.

Zum Erkennen unbewusster Muster benötigen wir ein gegenüber, damit eine Co-Regulation stattfinden kann. Wir brauchen die Sicherheit nicht abgelehnt zu werden. Dies sind die wesentlichen Grundvoraussetzungen, damit Veränderungen und Entwicklungen im Zusammen(be)wirken mit Ihrer Familie, Partner\*in, Kund\*innen, Arbeitskolleg\*innen und mit sich Selbst ermöglicht werden.

Dank kreativen und innovativen Anregungen und Hilfestellungen, zeige ich Ihnen Wege zu einer bewussteren Lebensgestaltung auf.

Im Dialog finden wir gemeinsam Lösungen, die für Sie möglich sind.



# Das Unternehmen und Gemeinwohl

Da mir das Wohl der Mitmenschen und der Umwelt sehr wichtig ist, liegt mir die Gemeinwohl-Ökonomie sehr am Herzen. Meiner Auffassung nach ist der Wirkungshebel für die Transformation der Gesellschaft über den Weg einer sinnvollen Unternehmensentwicklung am Wirkungsvollsten.

Nachdem ich im Herbst 2017 auf YouTube diverse Vorträge über die Gemeinwohl-Ökonomie gesehen hatte, besuchte ich zwei Live Vorträge von Christian Felber in Zürich. Seine Sichtweisen begeisterten mich. Danach schnupperte ich in der Regionalgruppe Winterthur und bekam einen Eindruck über die Umgangskultur und Tatkraft. Seit Januar 2018 bin ich aktives Mitglied in dieser Gruppe. Seit Frühjahr 2019 bin ich aktiv im Vorstand der GWÖ Schweiz und habe im Herbst den Lernweg zum GWÖ Berater begonnen.

## Testa



<b>Zertifikat:</b>	<b>Peerevaluation</b>	<b>Gemeinwohl-Bilanz</b>	<b>Alex Wissmann</b>
	<b>M5.0 Kompaktbilanz</b>	<b>2019</b>	<b>PG-Berater-FHW-2021-01</b>
<b>Begleiter*in</b>	<b>Gitta Walchner</b>		<b>Beteiligte Peergruppen Firmen</b>
			avance Unternehmensberatung GmbH Markus Hölzl

  

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 10 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: . /
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 50 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 60 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: . /
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 20 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 10 %
			Zertifikat gültig bis: <b>30. April 2023</b>	<b>BILANZSUMME:</b> <b>377</b>

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **uqjoc**  
Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



## Einkaufsrichtlinien

Bevor ich mich für Einkäufe entscheide, hinterfrage und informiere ich mich über die Bedürftigkeit, Zweckmässigkeit, Sinnhaftigkeit, Alternativen und was der wirkliche Nutzen ist. Auch das Woher hat hohe Priorität. Lokal und regional sind für mich wichtige Kriterien. Oftmals vertraue ich auf bewährte, langjährige Lieferanten. Vieles bespreche ich mit meiner Frau, Bekannten und Fachpersonen.

Der Schlüssel zum Erfolg sind Kooperationen und echte Partnerschaften mit Klienten und Lieferanten.

Ich möchte eine nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft und in der Gesellschaft fördern. Von Lieferanten und deren Zulieferern erwarte ich, dass sie der Gesetzgebung in vollem Umfang gerecht werden und dass die international anerkannten Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Standards eingehalten werden.

Die Auswahl der Lieferanten wird nach ökologischen, sozialen und qualitativen Kriterien vorgenommen.

## Lieferanten

Was	in % vom Umsatz	A1	A2	A3	A4
Weiterbildung	15	2	2	2	2
Werbung	2,5	2	2	2	2
Heizung (Gas)	>1	1	?	0	?
Strom Ökostrom THURGIE grün	>1	1	2	4	1
Auto	4	2	1	1	1
ÖV SBB	>1	3	2	3	1
Internet, Telefon von Swisscom	2,5	1	2	2	1
Übernachtung ausschließlich Biohotel	>1	2	2	3	2

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette



Die meisten Einkäufe, die ich beziehe sind Weiterbildungen. Der finanzielle Aufwand beträgt 1/2 des Einkaufsvolumen. Mein Augenmerk bei den Fortbildungen ist dahingehend, dass sie effektiv, respektvoll, transparent, holistisch und wenn möglich in der Schweiz statt finden. Sie werden hauptsächlich von selbständig Erwerbenden gehalten. Das Wissen über ein gut resourciertes Leben ist vorhanden, somit gehe ich davon aus, dass die Menschenwürde eingehalten wird.

Die möglichen Herausforderungen: Menschenrechte, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, soziale Risiken, Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, Unfallraten, Mindestlohn, gemeinsame Werte leben, Unternehmensleitbild, Vision, Mission und Gesundheits-Management sind mir bekannt.

De facto ist mein Einkaufsvolumen jedoch sehr gering.

Der grösste Einzelposition nebst der Weiterbildung mit 15%, ist die Werbung mit 2,5%, was hauptsächlich aus Netzwerkveranstaltungen besteht.

Die Unterhaltskosten des 14 jährigen, europäischen Dieselfahrzeug mit Partikelfilter werden vollumfänglich in einer kleinen regionalen Garage, bei der ich seit 1997 Kunde bin, ausgeführt. Die Menschenwürde wird aus meiner Sicht eingehalten, da alles langjährige Mitarbeiter sind.

Beim Treibstoff gibt es keine wirklichen Auswahlmöglichkeiten.

Bei Internet und Telefonie nutze ich die Swisscom, welche ein nationaler, sozialer Arbeitgeber ist. Hier finden Sie den Nachhaltigkeitsbericht:

<https://reports.swisscom.ch/de/2020/report/nachhaltigkeitsbericht>

Ich achte bei Einkäufen auf «Fairness». Dies wird aktiv nachgefragt, ebenfalls zu deren Zulieferanten. Wenn ich einkaufe, weise ich darauf hin, wie wichtig Nachhaltigkeit für mich ist und versuche dabei in Erfahrung zu bringen, was das jeweilige Unternehmen dafür tut und wie weit es die Zulieferkette überblickt.

### Verpflichtende Indikatoren:

- Anteil der zugekauften Produkte und Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen im Jahr 2019:  
Finanziell: Weiterbildung 15%, Werbung 2,5%, Autokosten 4%, Büromaterial, Porto, Telekommunikation 3%, Reisekosten ÖV >1%, Sonstiges 2%.
- Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt sind sehen Sie in der Tabelle

*Im Berichtszeitraum 2019 wurde folgendes umgesetzt:*

Wenn immer möglich wurde auf die Menschenwürde geachtet.

*Wo ist das Unternehmen gut?* In der Regel achtsames, bewusstes, lokales und regionales Einkaufen. Der Preis ist nicht der entscheidende Faktor.

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 2



**A1 Negativaspekt:** Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette.

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen die Menschenwürde in den Zulieferketten der wesentlichen Lieferanten möglichst nicht verletzt

## **A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette**

Der Hauptanteil in der Zulieferkette sind Weiterbildungen. Darin sind für mich Effizienz, Nutzen, Standort Schweiz und die Persönlichkeit der Dozenten entscheidend. Über die Solidarität und Gerechtigkeit der Lehrpersonen kann ich keine Bewertung machen. Hauptsächlich sind es selbständig Erwerbende.

Mir ist Kundentreue wichtig. Bewährtes beibehalten und nachfragen ist meine Devise.

Seit 1997 bringe ich mein Auto in eine Werkstatt mit acht Mitarbeitenden und einem Auszubildenden. Seit vielen Jahren arbeiten die selben Mitarbeiter in diesem Betrieb, was für gute Arbeitsbedingungen spricht. Bei sämtlichen Ersatzteilen frage ich nach wo es produziert wird. Bei den Pneus achte ich darauf, dass es keine Chinaware ist.

Die möglichen Herausforderungen: Mir ist es wichtig, faire und solidarische Geschäftsbeziehungen zu haben. Manchmal ist das schwierig. Ich achte auf Solidarität und Gerechtigkeit, soweit es für mich überhaupt erkennbar ist.

### **Verpflichtende Indikatoren:**

- Der Anteil eingekaufter Produkte und Rohwaren die Labels tragen, welche Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigen sind mir bekannt oder spielen keine Rolle.
- Der Anteil Lieferanten, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden: ca. 30% (Schätzung)

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt:* Eine möglichst konsequente Umsetzung

*Wo ist das Unternehmen gut?* Achtsamer und bewusster Einkauf mit lokalen, und regionalen Produkte werden bevorzugt.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Die Zulieferkette stärker hinterfragen und über die Notwendigkeit von praktizierter Solidarität und gelebter Gerechtigkeit aufklären.

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Ab sofort werde ich noch konsequenter hinterfragen.

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 2



## **A2 Negativaspekt:** Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette möglichst nicht verletzt, sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht ausgenutzt werden.

## **A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette**

Die möglichen Herausforderungen: Umweltschutz, Abfall, Energieverbrauch, erneuerbare Energien, Energiereduktion, Mobilität, CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, gesunde und ökologische Ernährung, Ressourcenschonung, Vermeidung, Kreislaufwirtschaft, Lokal, Regional, Nachhaltigkeits-Label... sind mir bekannt. Da mein Einkaufsvolumen sehr gering ist, habe ich hier wenig Einfluss. *Sehen sie die Tabelle zu Beginn A Kriterien.*

Seit Jahren achte ich bei den Produkten auf ökologische Qualität soweit das für mich erkennbar ist. Auch Suffizienz, also weniger ist mehr ist eine Grundhaltung und wird bei sämtlichen Anschaffungen berücksichtigt. Fairtrade, Langlebigkeit, Zweckmässigkeit und Notwendigkeit ist meine Gesinnung.

Strom verwende ich seit vielen Jahren zu 100% ökologisch, vor allem Wasser und Solarenergie.

Die Heizung wird mit Gas betrieben und ist gegeben, da es eine Eigentümergemeinschaft ist. Zusätzlich heize ich mit einem Schwedenofen. Das Holz stammt vom einheimischen Wald eines lokalen Bauern.

Laptop und Handy habe ich von Apple. Beide Geräte benutze ich seit mehreren Jahren. Ich entschied mich für diese Produkte wegen der Langlebigkeit und der Verarbeitungsqualität.

Beispiel: Für den Kaffeegenuss und die damit verbundene Müllvermeidung habe ich im im Jahr 2018 die Nestleprodukte mit einer italienischen Kolben-Kaffeemaschine ersetzt. Den Kaffee beziehe ich Fairtrade aus Wildsammlung von Kaffa, einem biologische Betrieb. <https://originalfood.ch>

Für die Webseite und den IT Support ist ein Winterthurer Unternehmer seit 8 Jahren zuständig <http://popsoda.ch/>. Er setzt meine Anliegen zu meiner vollsten Zufriedenheit speditiv um.

### **Verpflichtende Indikatoren:**

Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ökologisch hochwertige Alternativen sind: Schätzung 60%. *Sehen Sie die Tabelle zu Beginn A Kriterien.*

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Ich informiere mich weiter und setze die Möglichkeiten um.



*Wo ist das Unternehmen gut?* Achtsamer und bewusster ausschliesslich biologischer Einkauf, wo immer möglich in Demeter Qualität, Lokal und Regional Nutzung des ÖV.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Konsequenter dran bleiben. Freunde, Bekannte und Klienten wenn möglich informieren.

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 3

**A3 Negativaspekt:** Unverhältnismässig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen und das damit verbundene Geschäftsmodell auf ökologisch bedenkliche Ressourcen und Auswirkungen möglichst verzichtet.

#### **A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette**

Die möglichen Herausforderungen: Welche Informationen werden wem zur Verfügung gestellt? Mitbestimmung, Materialdeklaration, Rückverfolgbarkeit, Austausch von Informationen, Preistransparenz sind mir bekannt. Da mein Einkaufsvolumen jedoch sehr gering ist ist dies schwierig zu beurteilen.

*Sehen Sie die Tabelle der A Kriterien zu Beginn.*

Als Unternehmer bemühe ich mich, Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette zu überprüfen und mein unternehmerisches Handeln dementsprechend zu gestalten. Auch bei Kleinkäufen achte ich darauf.

Seit mehreren Jahren werden Drucksachen und Visitenkarten in einer Druckerei aus der Region bezogen. Fröhlich Info AG <https://www.froehlich.ch/>  
Aktiver Umweltschutz ist mir ein grosses Anliegen. ökologische Farben, Solarstrom und Nachhaltigkeit werden in diesem Unternehmen umgesetzt.

#### **Verpflichtende Indikatoren:**

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt, sind mir nicht bekannt. Anteil der Lieferanten, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde beträgt ca. 30% (Schätzung)

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Ich werde mutiger die Transparenz anzusprechen.



*Wo ist das Unternehmen gut?* Achtsamer und bewusster Einkauf, lokale und regionale Produkte werden bevorzugt.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Die Zulieferkette stärker hinterfragen und über die Notwendigkeit von Transparenz und Mitentscheidung aufklären.

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Als Unternehmer bemühe ich mich ab sofort, mehr Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette anzuregen und zu überprüfen und das unternehmerische Handeln entsprechend zu gestalten.

**Bewertung:** Stufe Basis 1

## **B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln**

Das Einzelunternehmen ist zu 100% mit Eigenkapital durch mich finanziert. Kredite gibt es keine und finanzielle Risiken sind nicht ersichtlich. Finanzanlagen werden keine getätigt.

Informationen zum Eigenkapital-Branchendurchschnitt in der Schweiz von Beratungsunternehmen oder kleinen KMUs konnte ich nicht finden.

Haftungsansprüche wurden bis heute keine geltend gemacht. Abgedeckt sind sie über eine obligatorische Betriebshaftpflichtversicherung.

Es gibt ein kleines Anlagevermögen (> 5'000.-) Somit können mit dem Eigenkapital (Bankguthaben < 25'000.-) ausstehende Kundenrechnungen und sonstige Forderungen finanziert werden. Sämtliche Einkäufe werden sofort beglichen. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Es bestehen keine Abzahlungs- oder Leasingverträge.

In den nächsten Jahren sind keine grösseren Investition zu erwarten. Die laufenden Weiterbildungs-, Werbe- und Unterhaltskosten werden durch den erwirtschafteten Ertrag finanziert.

Das gesamte Inventar, dass zum grössten Teil aus zweiter Hand eingekauft wurde, wird für die kommenden Jahre seine Dienste tun.

Ich habe die ethisch-nachhaltige Ausrichtung meiner Finanzpartner überprüft. Seit vielen Jahren bin ich Kunde bei der Alternativen Bank Schweiz.



Die Alternative Bank <https://www.abs.ch> setzt sich mit ihrer Geschäftstätigkeit für das Gemeinwohl, die Menschen und die Natur ein, damit die Welt lebenswert bleibt, heute und in Zukunft. Im Zentrum stehen die ethischen Grundsätze und nicht die Gewinnmaximierung

Die Versicherungsgesellschaft ist die Mobiliar (<https://www.mobiliar.ch/die-mobiliar/ueber-uns/geschaeftsbericht-2019/nachhaltigkeitsbericht>) Sie ist genossenschaftlich ausgerichtet und stattet die Gewinnüberschüsse zurück.

*Wo ist das Unternehmen gut?* 100% Eigenmittelfinanzierung, keine Kredite, keine Leasing- oder Abzahlungsverträge, zudem ein sehr kleines Finanzrisiko. Meine Firma ist Liquid.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Keine

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Keine

**Bewertung:** Stufe Erfahren 6

**Negativaspekt:** Risiken bei den Finanzpartnern

Als Unternehmer kann ich bestätigen, dass die sozialen Risiken bei den Finanzpartnern überprüft bzw. evaluiert wurden. Schwerwiegende Missstände und Menschenrechtsverletzungen haben wir bei den Finanzpartnern keine festgestellt.

## **B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln**

Als Zukunftsausgaben sehe das Studium von Literatur und den Zeitaufwand für unterschiedliche Recherchen. Dieser Aufwand wird von mir regelmässig «on the Job» getätigt und zeigt sich bei den relativ hohen Aufwendungen für Fortbildungen.

Vieles zur sozialen Haltung mit Geldmittel zeigt sich bei den A Kriterien und über das ehrenamtliche Engagement für die Gemeinwohl-Ökonomie.

Es gibt keine Ansprüche an Kapitalerträgen.

### **Verpflichtende Indikatoren:**

Die Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (2019): 8 TCHF

- Gesamtbedarf Zukunftsausgaben: Keine  
Weiterbildung und Werbung wird aus dem laufenden Geschäft finanziert
- Getätigter strategischer Aufwand: Keine
- Anlagenzugänge: Keine



- Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn): Keine
- Auszuschüttende Kapitalerträge: Keine

Neue Trends für die persönliche, die wirtschaftliche und die gesellschaftliche Entwicklung früh erkennen und Zukunftsfähigkeit und Agilität in die Begleitungsqualität einfließen lassen.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Weiterentwicklung der Begleitungsqualität.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Einen höheren Jahresüberschuss erwirtschaften.

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 3

**B2 Negativaspekt:** unfaire Verteilung von Geldmitteln

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt und derzeit nicht relevant ist, da bislang wenig Kapitalerträge erwirtschaftet wurden.

### **B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung**

Die Geschäftsräume befinden sich in der Eigentumswohnung. Das Anlagevermögen ist bereits bis auf CHF 2100.- abgeschrieben. Der Beratungsraum, die IT-Infrastruktur (Notebooks, Drucker, Natel, Router) und das 14 jährige gepflegte Auto werden weiterhin genutzt. Ein ökologisches Verbesserungspotential wird aktuell nicht gesehen.

#### **Verpflichtende Indikatoren:**

- Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf: Keine
- Realisierung der ökologischen Investitionen: Keine
- Finanzierte Projekte: Keine
- Fonds-Veranlagungen: Keine

Mein Devise pflegen, reparieren, Occasionen, Gebrauchtes und Suffizienz.

Ich habe mich für eine solare Warmwasser-Aufbereitung für die Eigentümergemeinschaft eingesetzt.

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Ich werde mich im 2020 für die Installation von einer gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage einsetzen.

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 3

**B3 Negativaspekt:** Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen.



Ich kann bestätigen, dass unser Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut. Ökologische Risiken bei den Anlage-Investitionen und bei Finanzpartnern wurden überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwerwiegende Missstände und ökologisch bedenkliche Ressourcen unternommen.

## **B4 Eigentum und Mitentscheidung**

Andere Berührungsgruppen haben bislang kein Interesse an einem Miteigentum an der Gesellschaft bekundet und auch keine Mitentscheidungsmöglichkeiten gesucht.

Kooperationen und eine befruchtende, wertschätzende Zusammenarbeit sind deutlich effektiver als eine Beteiligung an Unternehmen.

Ich bin zu 100% Eigentümer und uneingeschränkt, persönlich, haftender Gesellschafter. Weder die Aufnahme weiterer Gesellschafter noch die Anstellung von Mitarbeitenden ist geplant.

**Bewertung:** Stufe nicht relevant

**B4 Negativaspekt:** feindliche Übernahme

Ich kann bestätigen, dass bislang keine feindlichen Übernahmen erfolgt oder geplant sind.

## **C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz**

Als Einzelunternehmer lebe ich die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie, intern und extern. Offenheit, Vertrauen, Kollegialität, Respekt, Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft zeichnen mich aus.

Menschlichkeit wird umfassend gelebt. Die Menschenwürde Aller wird in sämtlichen Facetten beachtet. Achtsamkeitsübungen und Meditationen sind im Alltag integriert. Ebenfalls wesentlich sind Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsförderung und die Work-Life-Balance. Ebenfalls, sofern es das gibt, „ein gutes Leben für Alle“.

Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Förderung von körperlicher, mentaler und sozialer Gesundheit. Wenn ich gut zu mir schaue geht es den Klienten\*Innen auch besser. Die Co-Regulation ist ein wesentlicher Teil meiner Tätigkeit. Da ich als selbständiger Unternehmer tätig bin, kann ich meinen Zeiteinsatz selber planen, einteilen und mitbestimmen. In meinem Verständnis gibt es keinen



Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit, sondern nur das jetzige Leben. Ich lege hohen Wert auf eine stimmige und passende Arbeitsatmosphäre.

Hauptsächlich wirke ich an meinem Wohnort. Für die Beratungen hat es einen passend eingerichteten Raum von 20 qm. Das Mobiliar ist auf die Bedürfnisse der Klienten optimal angepasst.

In der Regel mache ich zwischen den einzelnen Terminen einen kurzen Spaziergang an der frischen Luft den ich bei der Terminvergabe einplane. Die Pausen und das Mittagessen genieße ich ausschliesslich mit biologisch dynamischen Produkten. Ich lege hohen Wert auf alternative Gesundheitsprävention. Mir geht es dadurch seit vielen Jahren Bestens. Regelmässig informiere ich mich über neue Möglichkeiten die meiner Gesundheit zuträglich sind.

### Verpflichtende Indikatoren:

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: Das im Jahr 2009 gegründete Einzelunternehmen bietet fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Das nehme ich auch für mich selber in Anspruch. Weiterbildungen sind selbstverständlich und dienen der Entwicklung meiner Persönlichkeit und fließt in meine Begleitertätigkeit mit ein. Dies dient der regelmässigen Qualitätssteigerung.

Stunden pro Mitarbeitendem bzw. nach Führungsebene: Entwicklungsmöglichkeiten > 10 Std./Monat

Gesundheits-/Krankenquote: 0 %

- Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen: Keine
- Anzahl und Ausmass der Betriebsunfälle: Keine
- In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/Diversität: Keine
- Inhalte und Anzahl Stunden pro Mitarbeitenden: Ich organisiere mich selber
- Demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion; sofern erhebbar und relevant: 1 Mann 59 Jahre
- durchschnittliche Karenzdauer von Vätern-/Müttern in Monaten: Keine

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Bewusstsein zu diesem Thema gesteigert.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Dranbleiben

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Keine

**Bewertung:** Stufe Erfahren 5

**C1 Negativaspekt:** Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen



Ich kann bestätigen, dass es keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte gibt, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Ich erlaube mir einen lebenswürdigen Verdienst und arbeite ca. 35 Stunden pro Woche. Urlaub mache ich 5 Wochen pro Jahr, was für mich völlig stimmig ist.

Der Unternehmer hat keine Mitarbeitenden angestellt. Sollte sich zukünftig die Notwendigkeit ergeben, Mitarbeitende in Teil- oder Vollzeit zu beschäftigen, wird sichergestellt, dass diese einen lebenswürdigen Verdienst erhalten. Dabei soll auch ein hohes Mass an Selbstbestimmung von Verdienst und Arbeitszeit gewährleistet sein.

### Verpflichtende Indikatoren:

- Höchst- und Mindestverdienst: Nicht anwendbar.
- Medianverdienst: Keine Angabe
- Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst": ca. 4'000 CHF
- Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit: 35 Std. bei 100% (42 Std. ist Standard in der Schweiz)
- Tatsächlich geleistete Überstunden: Keine

### Schwerpunkte C2: Selbstbestimmtheit und Work-Life-Balance

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Wie gewohnt*

*Wo ist das Unternehmen gut?* In der Selbstbestimmung, der Work-Life-Balance und mit der gleichzeitigen Sicherung einer hohen Lebensqualität und Zufriedenheit der Kunden.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Achtsam bleiben.

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Keine

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 3

**C2 Negativaspekt:** Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge.

Ich als Unternehmer kann bestätigen, dass ich durch einen ungerechten Arbeitsvertrag weder einseitig belastet noch ausgebeutet werde. Ich entscheide selbständig und unabhängig über sämtliche Arbeitsbedingungen.



### C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Da das Unternehmen keine Mitarbeitenden beschäftigt, bezieht sich die Beurteilung des ökologischen Verhaltens im wesentlichen auf den Unternehmer selbst.

Meistens wirke ich als Begleiter im „Home-Office“. Da sich der Begleitungsraum in meiner eigenen Wohnung befindet, habe ich im Normalfall keinen Arbeitsweg. Geschäftsreisen und Fahrten zu Klient\*innen versuche ich auf die Schweiz zu begrenzen. Die Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen und an Weiterbildungen mache ich in der Regel mit dem ÖV. Für Weiterbildungen im nahen Ausland benutze ich hauptsächlich den Zug.

Seit Jahren mache ich keine geschäftlichen und privaten Flugreisen mehr. Den Energieverbrauch von Strom und Heizung versuche ich gering zu halten. IT-Geräte werden wenn möglich repariert und bis zum Lebensende genutzt. Ich ernähre und pflege mich ausschließlich mit biologisch dynamischen Produkten mehrheitlich aus dem eigenen Garten. Wasser trinke ich vom Hahnen.

#### Verpflichtende Indikatoren

- Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft: 95%
- Anteil der Anreise mit PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad, zu Fuss: meistens Home-Office
- Geschäftsreisen: PKW 50%, ÖV 50%
- Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden in %: keine Mitarbeiter.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Der ÖV wurde mehr genutzt.

*Wo ist das Unternehmen gut?* Wenig Infrastruktur, kurze Wege, Home-Office und die Begleitungen können telefonisch, per Skype oder Zoom genutzt werden.

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Reduktion der Geschäftsfahrten.

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Dran bleiben.

**Bewertung:** Stufe Erfahren 6

**C3 Negativaspekt:** Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens.

Ich kann bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird.



## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Da ich eine Einzelfirma ohne Angestellte habe, wird das Mitentscheiden durch die Klientenwünsche und die Kundenbedürfnisse abgefragt, erkannt und wenn sinnvoll neu gestaltet und umgesetzt. Vieles wird mit meiner Frau, mit Bekannten und mit Fachpersonen besprochen. Ihre Ideen, Anregungen, Erfahrungen und Impulse erweitern meine Sichtweisen und ermöglichen eine Optimierung meines Angebot und erweiterten meinen Horizont.

Ein Konzept zur Auswahl, Evaluierung und Absetzung von Führungskräften gibt es nicht.

Als Einzelunternehmer ohne Mitarbeitende ist die Frage der innerbetrieblichen Mitentscheidung und Transparenz nicht anwendbar.

### Verpflichtende Indikatoren:

- Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten: Keine
- Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden: Keine
- Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden: Keine
- Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt: Nichts, das Bestehende hat sich bewährt.

*Wo ist das Unternehmen gut?* Interesse an anderen Erfahrungen

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Neugierig und offen bleiben,

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Dran bleiben

**Bewertung:** Stufe nicht Relevant

**C4 Negativaspekt:** Verhinderung des Betriebsrates.

Ich kann bestätigen, dass beim Unternehmen keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt.

## D1 Ethische Kundenbeziehung

Ethik und Aufrichtigkeit im Verhältnis zu unseren bestehenden und potenziellen Kund\*innen ist mir ein sehr grosses Anliegen. Dabei achte ich auf Augen-



höhe, Transparenz und Ehrlichkeit im Umgang mit allen Mitmenschen und den Klient\*innen.

Neue Kund\*innen werden hauptsächlich durch Weiterempfehlungen von Klienten\*innen gewonnen.

Da ich auf meinem guten Ruf baue, ist die Klientenzufriedenheit das Wesentlichste für meinen beruflichen Erfolg.

Die Transparenz wird erleichtert durch einen Gutschein von CHF 100.- für ein kostenloses Erstgespräch, der sich auf meiner Homepage befindet.

Damit der Erinnerungswert gesteigert wird erhalten die Klienten monatlich einen Newsletter, von dem sie sich durch einen Klick abmelden können.

Durch die persönliche Teilnahme an unterschiedlichen Anlässen wie GWÖ, Xing-Lunch, Veranstaltungen des Gewerbevereins, Weiterbildungen und persönlichen Gesprächen werden neue Klienten auf meine Dienstleistungen aufmerksam und können ebenfalls vom Gutschein profitieren.

Im Zentrum meiner Arbeit ist die ressourcen- und prozessorientierte Entwicklung der Klienten und die Förderung eines selbstverantwortlichen Handelns und selbstbestimmten Lebens.

Da die Klienten\*Innen unterschiedliche finanzielle Möglichkeiten haben, gibt es bei mir unterschiedliche Stundentarife, die im kostenfreien Erstgespräch vereinbart werden.

Die Klienten wählen an welchem Ort sie meine Dienstleistung nutzen möchten. In Ettenhausen, in Winterthur, am Arbeitsplatz, Zuhause oder an einem Standort ihrer Wahl.

Öfters wird auch eine telefonische Begleitung genutzt. Dies ermöglicht kurzfristig anstehende Situationen zu klären und der Reiseaufwand kann vermindert werden. Der Klientenwunsch steht im Fokus.

Die Klienten wählen eigenverantwortlich und selbstbestimmt, wann und wie oft sie meine Dienstleistungen nutzen möchten.

### Verpflichtende Indikatoren:

Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung, Ausgaben für Massnahmen bzw. Kampagnen: Ich gebe 2,5% für Werbung aus. Keine Aufwendungen für Google- oder Social Media Werbung.

- Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden, fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %: Ich habe keine Mitarbeitenden, die sich speziell um den Verkauf bemühen.
- Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: keine
- Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund\*innen-Gruppen gekauft wird: 10% Klienten\*Innen die ein knappes Budget haben.

Es gibt kein fixes Budget für Werbung. Je nach Gelegenheit werden in den Internetauftritt, in Geschenke, in den Besuch von Netzwerkveranstaltungen, in



Mitgliederbeiträge von Vereinen, in Spenden, in Visitenkarten und in Einladungen investiert.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Bewährtes beibehalten.*

*Wo ist das Unternehmen gut? Die wesentlichen Kundenbedürfnisse, Anliegen und Wünsche erkennen und den Kundennutzen effizient ins Zentrum des begleitenden Prozesses stellen.*

Link zu Referenzen <https://alexwissmann.ch/referenzen/>

*Welche Verbesserungen werden gesehen? Keine*

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Ab sofort wieder mehr Mitmenschen treffen und vernetzen.*

**Bewertung:** Stufe Erfahren 6

**D1 Negativaspekt:** unethische Werbemaßnahmen

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen keine unethischen Werbemaßnahmen durchführt.

## **D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen**

Zum Wohl der Klienten empfehle ich öfters zusätzliche, unterstützende und hilfreiche Massnahme wie z.B. Traumatherapie, Bachblüten, Energieprodukte, Irisdiagnose, Homöopathie, Atlasprofilax, Massagen, tibetische Medizin, Akupunktur.

Eine lose Kooperationen habe ich mit Katharina Wissmann, Behandlung von Traumafolgen & Traumasensible Paarbegleitung in Winterthur.

<https://www.katharina-wissmann.ch>

Da ich die Methode und die Wirkungsweise sehr gut kenne und gute Erfahrungen gemacht habe, empfehle sie gerne weiter.

Es gibt keine finanziellen Verbindungen oder Provisionen.

Das Wohl der Klienten und eine sinnvolle, zusätzliche wirkungsvolle Unterstützung stehen im Mittelpunkt.

### **Verpflichtende Indikatoren:**

0 %

*Wo ist das Unternehmen gut? Im Vernetzen*

*Welche Verbesserungen werden gesehen? Beraterausbildung abschliessen.*

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Aktuell keine*



**Bewertung:** Stufe Erfahren 4

**D2 Negativaspekt:** Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern  
Ich kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern komplett verzichtet wird.

### **D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen**

Meine Dienstleistungen Beratungen, Begleitungen haben ausser den Reisekosten zu Netzwerkveranstaltungen und Weiterbildungen einen kleinen ökologischen Fussabdruck.

Da ich hauptsächlich Zuhause meine Tätigkeit ausübe, sind keine täglichen Anreisebelastungen vorhanden. Der Beratungsraum von 20 qm ist klein, der Stromaufwand ebenfalls.

Sämtlichen Klienten wird nahegelegt mit dem ÖV anzureisen. 10% nutzen die sehr guten Zugverbindungen. Vom Bahnhof Aadorf bin ich zu Fuss in 13 Minuten zu erreichen. Allen Klienten lege ich nahe sich biologisch zu ernähren und viel Hahnenwasser zu trinken.

Da ich keine materiellen Produkte verwende oder verkaufe besteht kein Entsorgungsproblem.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Ich bin mehr mit dem ÖV unterwegs

*Wo ist das Unternehmen gut?* Konsistenz, Effizienz und Suffizienz (geringer Rohstoff- und Energieverbrauch)

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Mehr ÖV

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Aktuell keine

**Bewertung:** Stufe Erfahren 4

**D3 Negativaspekt:** bewusste Inkaufnahme unverhältnismässiger ökologischer Auswirkungen

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen keine bewusste Inkaufnahme von ökologischen Auswirkungen hat.

### **D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz**

Von und mit den Klient\*innen aus konkreten Situationen lerne ich als Begleiter am meisten. Die Grundlage meines Wirkens und die Entwicklung der Persönlichkeit, ist das Beachten der Kundenbedürfnisse und das Anerkennen,



Würdigen und Respektieren der jetzigen Lebensphase. Die Beachtung der Wünsche und Bedürfnisse sind Entscheidend um erfolgreich zu sein.

Die Kunden\*Innen haben die Wahlfreiheit ob sie meine Dienstleistungen am Morgen, am Mittag, am Nachmittag, am Abend, oder am Samstag in Ettenhausen, in Winterthur oder vor Ort nutzen möchten.

Die Dienstleistungsinformationen sind auf der Homepages weitgehend ersichtlich und können zusätzlich durch ein telefonisches oder persönliches Gespräch ergänzt werden.

Die Möglichkeiten, Bedingungen und die Transparenz, wird so gut wie möglich beim kostenlosen Erstgespräch aufgezeigt.

Gefährliche Inhalts- und Gefahrstoffe gibt es bei meinen Dienstleistungsangeboten nicht.

### Verpflichtende Indikatoren:

- Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind: 40%
- Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen: Keine, da ich als Dienstleister keine Produkte verkaufe.
- Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen: Da ich mit unterschiedlichen Stundenansätzen arbeite, werden die Konditionen nicht veröffentlicht > Verhandlungssache

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Bewährtes weiterhin umsetzen*

*Wo ist das Unternehmen gut? Im anerkennen der Unterschiedlichkeit.*

*Welche Verbesserungen werden gesehen? Mehr Kunden-Feedbacks einholen.*

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Sofort Nachfragen*

**Bewertung:** Stufe Erfahren 6

Zusammen erkennen und klären wir im prozessorientierten Fragegespräch (Co-Kreativer Prozess) die unterschiedlichen Situationen. Die Begleitung ist kein standardisierter Prozess. Die jetzige Befindlichkeit steht im Zentrum. Interventionen werden hauptsächlich durch den inneren Zustand des Klienten ermöglicht. Lösungen finden die möglich sind, steht im Mittelpunkt.

**D4 Negativaspekt:** kein Ausweis von Gefahrenstoffen



Das Unternehmen kann bestätigen keine Gefahrenstoffe einzusetzen. Die Gesundheit des Menschen und der Schutz der Umwelt liegen mir sehr am Herzen. Gesetzlich erlaubte Grenzwerte halte ich grundsätzlich ein.

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Dienstleistungen

Durch die Begleitung werden gewohnte Sichtweisen hinterfragt und geklärt. Die Sinnhaftigkeit des Sein wird konkretisiert, das Wohlbefinden gesteigert und die jetzige Beziehungs- und Lebensqualität verbessert.

Das hat direkte Auswirkungen auf persönlicher, familiärer, beruflicher und gesellschaftlicher Ebene. Persönliche Sichtweisen und Wahrnehmungen werden für das Wohl des grösseren Ganzen erweitert und geklärt.

Ich versuche über meine Begleitungsangebote eine positive, gesellschaftliche Wirkung zu erreichen in Richtung «Wirtschaft neu denken um transformieren» sowie «eine sinn-orientierte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die den Menschen dient und die Umwelt und Natur achtet». Das Angebot unterstützt Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen gezielt in den Themen Organisations- und Kulturentwicklung, sowie im Erreichen der Ziele für mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Damit soll sowohl dem Grundbedarf, dem persönlichen Wachstum der Mitmenschen, der Stärkung der Gemeinschaft und der Regeneration der Erde gedient werden.

Alle menschlichen Grundbedürfnisse werden dadurch unterstützt:

1. Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden,
2. Schutz/Sicherheit,
3. Zuneigung/Liebe,
4. Verstehen/Einfühlung,
5. Teilnehmen/Geborgenheit,
6. Musse/Erholung,
7. kreatives Schaffen,
8. Identität/Sinn
9. Freiheit/Autonomie.



Hinsichtlich der 17 SDGs (Sustainable Development Goals der UNO) werden möglichst alle Ziele unterstützt und gelebt.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Kernstück der Schweizer Agenda 2030. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen zum ersten Mal Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

3. Gesundes Leben für alle - ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters und Geschlechts anstreben und ihr Wohlergehen fördern,
4. Bildung für alle - „Einbildung“ mit Wissen ergänzen,
5. Geschlechtergleichstellung - Frauen und Männer sind unterschiedlich und benötigen sich gegenseitig. Anerkennen der Andersartigkeit.
6. Sauberes Wasser und Sanitäre Versorgung - wir bestehen hauptsächlich aus Wasser
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle - inneres Wachstum ist das Wichtigste, sinnorientiertes, ökologisches Wachstum dient Allen.
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung - Innovationen fördern, kreieren und unterstützen.
12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster - Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen
14. Leben unter Wasser - Sofortmassnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen.

### Verpflichtende Indikatoren:

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

#### *1. Erfüllte Bedürfnisse*

- decken Grundbedürfnisse 100 %
- Statussymbol/Luxus 0 %

#### *2. Dienen der Entwicklung*

- des Menschen 100 %
- der Erde/Biosphäre 100 %
- löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen 80 %

#### *3. Nutzen der Produkte und Dienstleistungen:*

- Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen 100 %
- Hemmender/Pseudo-Nutzen 0
- Negativnutzen 0%

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Zusätzlicher Fokus auf die SDGs und die Gemeinwohl-Ökonomie.



*Wo ist das Unternehmen gut? Horizonterweiterung*

*Welche Verbesserungen werden gesehen? Dran bleiben*

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Aktuell keine*

**Bewertung:** Stufe Erfahren 5

**E1 Negativaspekt:** menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen keine menschenunwürdige Produkte oder Dienstleistungen produziert, anbietet oder verkauft.

## **E2 Beitrag zum Gemeinwesen**

Da das Steuersystem für eine Einzelfirma in der Schweiz sehr komplex ist, ist der finanzielle Steueraufwand für das Unternehmen nicht zu beziffern. (2 Einzelfirmen, VR Mandat, Wohneigentum, Eigenmietwert, 3. Säule zur Altersvorsorge).

Ich bezahle alle Einkommenssteuern auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Die Abgaben für die AHV wurden rechtmässig bezahlt.

Ich habe im Berichtszeitraum 2019 keine staatlichen Förderungen oder Subventionen erhalten.

Mein grösster Beitrag zum Gemeinwesen ist das Engagement im Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie. Ich bin sowohl in der Regionalgruppe Winterthur als auch im Vorstand der GWÖ Schweiz aktiv. Im Herbst 2019 werde ich den Lernweg zum GWÖ Berater machen.

Da diese Engagements ehrenamtlich sind, ist der finanzielle Aufwand schwierig zu beziffern. Der zeitliche Aufwand beträgt monatlich ca. 40 Stunden. Ein direkter finanzieller Eigennutzen wird durch dieses Engagement nicht angestrebt.

Im Jahr 2019 engagierte ich mich ehrenamtlich beim Aufbau eines Coworking Space in Aadorf, der im April eröffnete. <https://worklounge.ch>

Es gibt weitere diverse Institutionen die ich Unterstütze. Beispiele dafür:

Gemeinwohl-Ökonomie: <https://www.gwoe.ch/>, und <https://www.ecogood.org/>  
Zeitlich, Ideell und Finanziell

Stiftung Genau: <https://gen-au-rheinau.ch/>

Biologisch-dynamische Landwirtschaft auf dem Feld und in den Ställen,

Sativa: <https://www.sativa.bio/de.ch>



Biologisches und Demetersaatgut

KenFM: <https://kenfm.de/>

Freier Journalist

Zeitpunkt: <https://www.zeitpunkt.ch>

Das Magazin für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker

Human Connection: <https://human-connection.org/das-netzwerk/>

Gemeinsam für eine bessere Zukunft. Soziales Netzwerk.

Genossenschaft Kornhaus: <https://www.korn.haus/>

Markt und Brotverkauf

Gewerbeverein Aadorf: <https://aadorfer-gewerbe.ch/>

Einwohnerverein Ettenhausen: <https://ettenhausen.jimdo.com/eve/>

### Verpflichtende Indikatoren:

Umsatz: 2019 65'000 CHF

Nettoabgabenquote, darin sollen folgende Beiträge eingerechnet werden:

- effektiv bezahlte Ertragsteuern und Einkommenssteuer: Nicht möglich, wie oben beschrieben, komplexes Steuersystem
- Lohnsummenabhängige Sozialversicherungsbeiträge: Arbeitgeber AHV-Beitrag 3'500 CHF
- Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten: Nicht relevant in der Schweiz
- abzüglich aller unternehmensbezogener Subventionen und Förderungen : Keine bezogen.
- Diese Netto-Abgaben werden auf die ausgewiesene Wertschöpfung, Gewinn vor Steuern, plus Fremdkapitalzinsen, plus Einnahmen aus Mieten und Verpachtung bezogen und ergeben damit die relative Netto-Abgabenquote: nicht berechenbar und auch nicht aussagekräftig.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Unternehmen und Organisationen dazu animieren, sich stärker für das Gemeinwohl und ehrenamtliche Tätigkeiten zu engagieren.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Verstärkte ehrenamtliche und berufliche Tätigkeit für die Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

*Wo ist das Unternehmen gut?* Glaubwürdigkeit

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Ausbildung zum GWÖ Berater

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Dran bleiben

**Bewertung:** Stufe Erfahren 5

**E2 Negativaspekt:** illegitime Steuervermeidung



Ich kann bestätigen, dass ich keinerlei Praktiken betreibe, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

### **E2 Negativaspekt:** mangelnde Korruptionsprävention

Ich kann bestätigen, dass ich selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibe und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

### **E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen**

In meiner Begleitertätigkeit fallen geringe ökologische Auswirkungen an.

Ich verbrauche seit vielen Jahren zu 100% ökologischen Strom.

Die Gasheizungskosten für den Raum von 20 qm sind gering. Da ich in einem Mehrfamilienhaus lebe, kann ich den Verbrauch nur über die Temperaturregulierung des Raumes steuern.

Mit dem Auto fuhr ich im Jahr 2018 5616 km. Diesen Aufwand konnte ich im Jahr 2019 um 1050 km auf 4566 km verringern. Die Kilometer werden in einem 14-jährigen, gut gewarteten Dieselfahrzeug, mit Partikelfilter zurückgelegt.

Die Reisetätigkeiten für Weiterbildungen, Netzwerkveranstaltungen, Klientenbesuche und Meetings werden vermehrt mit dem ÖV besucht. Seit Jahren werden keine geschäftlichen und privaten Flugreisen gemacht.

Alle Abfälle werden separiert und dem Recyclingsystem zugeführt. Plastikflaschen hat im Alltag Einzug gehalten.

Zudem achte ich darauf möglichst wenig auszudrucken. Der Papierbedarf von ca. 2 kg sehr gering.

### **Verpflichtende Indikatoren:**



	2019	CO 2
Heizung	ca. 550 kw	1550
Strom	ca. 230 kw	3
Papier	2 kg	3
Auto	4566 km	1306
ÖV	ca. 4000 km	78
Übernachtungen	7	131
Total		3071

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Senkung des ökologischen Fussabdrucks ist fast nicht möglich, ausser den ÖV mehr nutzen.

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Nutzung des ÖV gesteigert, Antrag für solare Wasseraufbereitung

*Wo ist das Unternehmen gut?* Sparsamkeit

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Stromerzeugung mit Sonnenenergie

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Antrag an die Eigentümergeinschaft für Photovoltaik Anlage im 2020

**Bewertung:** Stufe Fortgeschritten 2

**E3 Negativaspekt:** Es gibt keine Verstösse gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen.

Ich kann bestätigen, dass ich die Umwelt nicht unangemessen belaste.

## **E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung**

Mir ist es ein grosses persönliches Anliegen, dass Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung gelebt und umgesetzt wird. Nur das bringt unsere Gesellschaft weiter. Wir haben in der Schweiz die Möglichkeit zu unterschiedlichen „Geschäften“ in der Politik eine Meinung in Form von Initiativen und Referendum abzugeben.

In meinem Wirken gibt es einen kostenfreien Newsletter. Darin werden hori-



zonerweiternde Denkanstösse zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit verbreitet.

Sämtliche Informationen finden Sie auf meiner Webseite

<https://www.alexwissmann.ch> wo meine Beratertätigkeit beschrieben wird. Zudem finden Sie diverse Links zu Vorträgen.

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen, Anregungen und Kritik. Hauptsächlich finden Klienten den Weg zu mir über Weiterempfehlung.

Persönlich, per E-Mail: [mail@alexwissmann.ch](mailto:mail@alexwissmann.ch) und per Telefon +4179 296 7339 bin ich sehr gut erreichbar.

Neu gemachte Erkenntnisse fliessen direkt in die Begleitung ein.

### Verpflichtende Indikatoren:

Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung: Ich werde im 2020 eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen und veröffentlichen.

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad): 40%

*Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt?* Sensibilisierung auf Anregungen.

*Wo ist das Unternehmen gut?* Dialog

*Welche Verbesserungen werden gesehen?* Keine

*Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?* Keine

**Bewertung:** Stufe Erste Schritte 1

**E4 Negativaspekt:** Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Ich kann bestätigen, dass keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet werden.

## Ausblick

### Kurzfristige Ziele

Ich möchte die Ausbildung zum Gemeinwohl-Berater abschliessen und die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie in der Schweiz bekannter machen. Es ist mir ein Anliegen die GWÖ als ein wichtiges Organisations- und Werteentwicklungstool zu implementieren. Ausserdem möchte ich weitere Mitglieder für den Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie akquirieren, betreuen und zusammen führen, zum Wohl von Mensch und Mitwelt.



## Langfristige Ziele

Ich möchte meine Fähigkeiten als GWÖ Berater anwenden und den Nutzen für die Allgemeinheit und die Unternehmen einbringen.

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Da ich meine Bilanz in zwei unterschiedlichen Peergruppen angegangen bin und abgeschlossen habe, waren die verschiedenen Sichtweisen für mich eine sehr lehrreiche Erfahrung. Ausserdem war ich als Lehrling in einer Peergruppe für das Erstellen einer Kompaktbilanz dabei.

Eine Einschätzung des Zeitaufwandes ist sehr schwierig > 140 Std. Ich musste grosse, innere Widerstände überwinden, um meinen Bericht GWÖ konform zu erstellen.

Da dies meine erste Bilanz nach dem Lernweg ist, bin ich froh und dankbar für diese Erfahrung.

31.3.2021

